

Teil I:

Humanwissenschaftliche Annäherung an die Beziehung Mensch-Natur

Inhaltsverzeichnis

1	Bernd Herrmann / Holger Schutkowski Naturerfahrungsgebiete - Humanökologische Prolegomena zur Sicherung der Landschaft als Erlebnisraum und zur Förderung einer natur- und landschafts- verträglichen Erholung.....	13
2	Karlheinz Wöhler Naturerlebnisgebiete - Rettung der Naturerfahrung? Eine kulturwissenschaftliche Ableitung	31
3	Winfried Gebhardt Erlebnisorientierung und Naturverständnis - Möglichkeiten und Grenzen des Naturschutzes aus soziologischer Sicht, dargestellt und erläutert am Konzept des "Naturerlebnisgebietes".....	47
4	Rainer Brämer Natur als Begriff - Versuch einer empirischen Vorklärung.....	71
	Eine Alternative zur Ausweisung von Naturerlebnisgebieten.....	91
5	Baldo Blinkert Aktionsräume von Kindern	103
6	Jörg Reiner Hoppe Bedeutung von Naturerfahrungen für die psychologische Entwicklung von Kindern	115
7	Sigrun Preuss Psychologische Zugänge zu Natur und Landschaft	125
8	Werner Nohl Naturaneignung und Naturaneignungsräume - Konzeptionelle Überlegungen zur Erweiterung des gegenwärtigen Naturschutzverständnisses	131
9	Jörg Ziegenspeck Erlebnis - Versuch einer Begriffsklärung aus erziehungswissenschaftlicher Sicht	141
10	Boje Maaßen Notwendige Vorüberlegungen zum Thema "Naturerlebnisgebiete aus der Sicht der Kultur- und Humanwissenschaften"	153
11	Eduard W. Kleber Position ökologischer Pädagogik zur Einrichtung von Naturerfahrungsräumen.....	161
12	Hans Göpfert Naturerleben: Pädagogische Bedeutung - Widersprüche - gesellschaftliche und politische Konsequenzen	169
13	Sigbert Riccabona Stimmungen der Landschaft - Erfahrungen der Jugend	187
14	Klaus Fehn / Klaus-Dieter Kleefeld Die Verbindung von Natur- und Kulturerleben - der Betrachtungsansatz der ganzheitlichen historisch-geographischen Kulturlandschaftspflege	191

Teil II:

Das Konzept der Flächenkategorie "Naturerfahrungsräume" und Grundlagen für die planerische Umsetzung

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	209
1 Ziel und Ausgangssituation der naturorientierten Erholung	211
1.1 Das Ziel der nachhaltigen Erholungsnutzung.....	211
1.2 Die Bedeutung von Naturerfahrung.....	214
1.3 Zum Fehlen einer Flächenkategorie für unreglementierte Erholung in naturnahen Bereichen	228
1.4 Exkurs zur Entfremdung von Mensch und Natur	232
2 Bestehende Ansätze und Beispiele der Naturerfahrung	240
2.1 Naturerfahrung in Schutzgebieten.....	241
2.1.1 Waldspielgelände im Nationalpark Bayerischer Wald	242
2.1.2 Lenkung der "Gänsetouristen" am Unteren Niederrhein	245
2.1.3 Naturerlebnisraum Warder	247
2.1.4 "Urwald Sababurg"	247
2.1.5 Waldschutzgebiet "Steinbachtal" bei Saarbrücken.....	249
2.2 Naturerfahrung im ländlichen Raum	250
2.2.1 Flächenkategorien für Naturerfahrung in NRW und SH	251
2.2.2 Naturerlebnisgebiet "Dingener Heide"	259
2.2.3 Naturerlebnisgebiet Nettersheim	261
2.2.4 Naturerlebnisraum Koppelsberg bei Plön.....	263
2.2.5 Naturlandschaft Sihlwald bei Zürich.....	267
2.3 Naturerfahrung in Städten	269
2.3.1 Einführung.....	269
2.3.2 Naturnaher Spielraum in Oppenheim	272
2.3.3 Naturerlebnisflächen in Lübeck	275
2.3.4 Naturnahe Grün- und Spielbereiche in Flensburg	278
2.3.5 Stadtwald Neumünster	282
2.3.6 Loheprogramm Ingolstadt	284
2.3.7 Industriebrachen im Ruhrgebiet.....	286

3 Das Konzept der Flächenkategorie "Naturerfahrungsraum" (NERaum)	290
3.1 Zum Begriff "Naturerfahrung".....	290
3.2 Zur Notwendigkeit einer neuen Flächenkategorie.....	291
3.3 Merkmale der Naturerfahrungsräume	294
3.3.1 Das Merkmal der Naturnähe	294
3.3.2 Das Merkmal der freien Erlebbarkeit und Gestaltbarkeit (Zur Frage der Reglementierung und infrastrukturellen Ausstattung).....	297
3.3.3 Das Merkmal der eigenständigen Naturbegegnung (Zur Frage der pädagogischen Anleitung)	299
3.4 Typen und Ausprägungen von NERäumen.....	303
3.4.1 NERäume in Schutzgebieten	303
3.4.2 NERäume im ländlichen Raum (außerhalb von Schutzgebieten).....	309
3.4.3 NERäume in Städten.....	313
4 Empfehlungen zur instrumentellen und planerischen Umsetzung der Flächenkategorie "Naturerfahrungsraum"	320
4.1 Nutzung vorhandener planerischer Instrumente.....	321
4.1.1 NERäume des ländlichen Typs	321
4.1.2 NERäume des städtischen Typs.....	326
4.1.3 Exkurs zur kommunalen Haftung auf naturnahen Spielräumen.....	328
4.2 Planungsschritte (Ziel, Standortwahl, Größe und Gestalt).....	330
4.2.1 Ausweisung eines NERaumes auf dem Lande (außerhalb von Schutz- gebieten).....	330
4.2.2 Ausweisung eines NERaumes in der Stadt	334
5 Zusammenfassung	344
Summary	349
Literaturverzeichnis	350